



Antrag auf Anerkennung von Studien- und Prüfungsleistungen an der DHPol

Vor der Antragstellung empfiehlt sich eine Kontaktaufnahme mit der Studiengangsleitung oder dem Prüfungsausschuss (E-Mail-Adresse)

(Titel=Dr.)/Name:		Ort/Datum:	
Vorname:			
Private Erreichbarkeit			
Straße:			
PLZ:	PLZ: Ort:		
Telefon, vorzugsweise Mobil	Mail:		
Land/Bund (BKA oder BPol):	Studienbeginn an der DHPol:		

Absolvierter (Master-)Studiengang an der ... (Hochschule/Universität)	
Datum der Akkreditierung	
Abschluss (Grad, z. B. M.A., MBA, M.Sc)	Datum des Abschlusses

Checkliste beizubringender Unterlagen (ausschließlich elektronisch; Einzeldokumente bis max. 5 MB) vgl. § 11 Prüfo PubGov				
Abschlusszeugnis <input type="checkbox"/>	Abschlussurkunde <input type="checkbox"/>	Modulhandbuch <input type="checkbox"/>	Studien- /Prüfungsordnung <input type="checkbox"/>	ggf. erg. Unterlagen <input type="checkbox"/>

		Hochschule / Universität	Deutsche Hochschule der Polizei (DHPol)
I	Bezeichnung des Moduls / Nummer des Moduls / Fundstelle (Modulhandbuch)		
	Inhalte *		
	Lern- und Kompetenzziele *		
	Workload (Credits)		
	Prüfungsform mit Zeitansatz		
	Ergebnis der Modulprüfung/Notensystem		

		Hochschule / Universität	Deutsche Hochschule der Polizei (DHPol)
2	Bezeichnung des Moduls/ Nummer des Moduls/ Fundstelle (Modulhand- buch)		
	Inhalte*		
	Lern- und Kompetenzziele *		
	Workload (Credits) Prüfungsform mit Zeitansatz		
	Ergebnis der Modulprüfung/Notensys- tem		
3	Bezeichnung des Moduls/ Nummer des Moduls/ Fundstelle (Modulhand- buch)		
	Inhalte*		
	Lern- und Kompetenzziele Work- load (Credits) Prüfungsform mit Zeitansatz		
		Ergebnis der Modulprüfung/No- tensystem	
4	Bezeichnung des Moduls/ Nummer des Moduls/ Fundstelle (Modulhand- buch)		
	Inhalte*		
	Lern- und Kompetenzziele * Work- load (Credits) Prüfungsform mit Zeitansatz		
		Ergebnis der Modulprüfung/Notensys- tem	
5	Bezeichnung des Moduls/ Nummer des Moduls/ Fundstelle (Modulhand- buch)		
	Inhalte*		
	Lern- und Kompetenzziele Work- load (Credits) Prüfungsform mit Zeitansatz		
		Ergebnis der Modulprüfung/Noten- system	
6	Bezeichnung des Moduls/ Nummer des Moduls/ Fundstelle (Modulhand- buch)		
	Inhalte*		
	Lern- und Kompetenzziele Work- load (Credits) Prüfungsform mit Zeitansatz		
		Ergebnis der Modulprüfung/Notensys- tem	
7	Wie vorstehend, w. 8, 9, 10 usw.		

- * Bitte beschreiben Sie die „Inhalte“ sowie die „Lern- und Kompetenzziele“ des von Ihnen absolvierten und zur Anerkennung stehenden Moduls und begründen Sie kurz die Übereinstimmung.

Das Modulhandbuch beschreibt unter 1. „Beschreibung und Ziele des Studiengangs“ die grundlegenden Ziele und die Ausrichtung des Studiums im Masterstudiengang „Public Governance & Democratic Reliance“. Demnach ist das fachlich-inhaltliche Profil des Studiengangs auf den tiefgreifenden gesellschafts- und sicherheitspolitischen Wandel ausgerichtet, der Polizeibehörden und darüber hinaus den gesamten Bereich der „Behörden und Organisationen mit Sicherheitsaufgaben“ (BOS) in ihrer Aufgabenerfüllung vor immer größere Herausforderungen stellt. Insbesondere sind die gesellschaftspolitischen Entwicklungen durchzunehmende Fragmentierung und wachsende Polarisierungstendenzen gekennzeichnet, die Anlass zu politischen und fachwissenschaftlichen Debatten über den „gesellschaftlichen Zusammenhalt“ geben. Davon sind Polizeien und weitere Sicherheits- und Ordnungsbehörden (auf allen staatlichen und kommunalen Ebenen) im Innen- und Außenverhältnis ihrer Aufgabenerledigung unmittelbar betroffen. Daher stellt sich die Frage, welche Kompetenzen die entsprechenden Führungs- und Fachkräfte benötigen, um sich angesichts dieses Wandels orientieren zu können und in sowie mit ihren Organisationen handlungsfähig zu bleiben? Vor diesem Hintergrund soll der berufsbegleitende Studiengang einen Beitrag leisten, um die Kapazität von Führungs- und Fachkräften in der Polizei sowie in anderen Behörden mit Ordnungs- und Sicherheitsaufgaben für Strategiefähigkeit und demokratische Resilienz zu erhöhen.

Ziel des Masterstudiums ist der Erwerb von Kompetenzen für Führungs- und Fachkräfte, um innerhalb der eigenen Organisation sowie in der Interaktion mit Politik und Gesellschaft angemessen auf aktuelle tiefgreifende politische und gesellschaftliche Veränderungen reagieren zu können und die Handlungsfähigkeit der betroffenen Organisationen (oder einzelner Organisationseinheiten) sicher zu stellen. Die Studierenden werden befähigt, mit Bezug auf das Themengebiet der „demokratischen Resilienz“ wissenschaftliche Fragestellungen der Politik- und Verwaltungswissenschaft, Geschichtswissenschaft, Rechtswissenschaft, Public Management, Soziologie, Kommunikationswissenschaft, Kriminalistik, Kriminologie und Ethik vor dem Hintergrund ihrer jeweiligen beruflichen Aufgabenstellung interdisziplinär zu entwickeln und diese praxisgerecht, methodensicher und lösungsorientiert zu bearbeiten. Neben der Vermittlung von ergänzendem Fachwissen wird die analytische Kompetenz weiter gefördert und fachspezifische Techniken und Fertigkeiten vertieft.

Konkret sollen die Absolventen des Studiengangs dazu befähigt werden:

- 1) Politisch-gesellschaftliche Herausforderungen im Bereich der „Inneren Sicherheit“ in ihrer Komplexität und ihrer strukturellen Bedingtheit im Rahmen nationaler und europäischer Sicherheitsarchitekturen zu erfassen,
- 2) Die moderne Gesellschaft mit ihrem netzwerkartigen Charakter zu verstehen und mögliche Entwicklungspotentiale abzuschätzen,
- 3) Ihr berufliches Selbstverständnis und die Aufgabenwahrnehmung kritisch zu reflektieren und selbständig Handlungsoptionen und Lösungsansätze für die Führung und Steuerung von Polizeien und BOS zu entwickeln und umzusetzen,
- 4) Historische, politische und gesellschaftliche Strukturen in demokratischen Systemen zu erfassen und zu analysieren, um daraus geeignete Maßnahmen zur Stärkung der demokratischen Resilienz im Innen- und Außenverhältnis polizeilicher Behörden abzuleiten,
- 5) Kommunikationsprozesse und insbesondere die Medienwirkung zwischen Organisationen und Gesellschaft zu analysieren und zu gestalten.

Insgesamt zielt der berufsbegleitende Studiengang daher darauf ab, die vorausgehend beschriebenen Themenfelder wissenschaftlich zu durchdringen und den Studierenden auf diesen Gebieten eine besondere fachliche Qualifikation für Führungs- und Fachaufgaben in ihren Organisationen (bzw. Organisationseinheiten) zu vermitteln. Die Studierenden werden dabei im wissenschaftlichen Denken und Arbeiten und zugleich für ihre Berufspraxis geschult. Sie werden in die Lage versetzt, sich spezielle Herausforderungen sowie Lösungsansätze und fachübergreifende Zusammenhänge selbständig wissenschaftlich zu erschließen und daraus systematisch Handlungsoptionen abzuleiten, kritisch zu reflektieren und Verfahren zur Umsetzung zu entwickeln. Der Studiengang vermittelt die Befähigung zur vertiefenden und kritischen Auseinandersetzung mit aktuellen einschlägigen Forschungsergebnissen und deren eigenständige Umsetzung in forschungs- und anwendungsorientierte Fragestellungen. Die Studierenden sollen somit in Übereinstimmung mit dem curricularen Aufbau des Studiengangs auf herausgehobene Führungs- und Fachaufgaben in ihrer beruflichen Tätigkeit vorbereitet bzw. in ihrer Aufgabenwahrnehmung ertüchtigt werden.